



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Kurzes Handbuch der Ophthalmologie.

Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Herausgegeben von F. Schleck, Würzburg und A. Brückner, Basel.

Erster Band: Anatomie, Entwicklung, Mißbildungen, Vererbung. Bearbeitet von P. Eisler, A. Franceschetti, R. A. Pfeifer, R. Seefelder. Mit 423 zum Teil farb. Abbild. 1930. XVI, 882 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1950 g; gebunden Gewicht 2250 g. RM 134.—; gebunden RM 138.60

Fünfter Band: Gefäßhaut, Linse, Glaskörper, Netzhaut, Papille und Opticus. Bearbeitet von W. Gilbert, A. Jess, H. Rönne, F. Schieck. Mit 466 meist farbigen Abbildungen. 1930. XIV, 774 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1700 g; gebunden Gewicht 2000 g. RM 134.—; gebunden RM 138.60

Interessenten: Alle Ophthalmologen der Welt, insbesondere Augenkliniken. Für den ersten Band ferner Anatomen, Physiologen, Pathologen.

Legen Sie das neue Werk allen Bezieher des nachgenannten Handbuches und der Zeitschriften zur Ansicht vor:

Handbuch der gesamten Augenheilkunde. Begründet von A. Graefe und Th. Saemisch.

Archiv für Augenheilkunde.

Graefe's Archiv für Ophthalmologie.

Zentralblatt für die gesamte Ophthalmologie.

Das Handbuch wird bestimmt bis Ende 1932 vollständig vorliegen.

Ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung.

Legen Sie bitte Fortsetzungslisten an!

Praktikum der Gewebepflege oder Explantation besonders der Gewebezüchtung.

Von Rhoda Erdmann. Zweite Auflage. Mit 99 Abbildungen. 1930. VIII, 148 Seiten Gr.-8°. Gewicht 310 g. RM 14.80

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches hat sich die Methodik dieser Disziplin vereinfacht, ganz besonders durch die Einführung des Heparins und durch die Züchtung in Carrelgefäßen. Weiter hat die Möglichkeit, nicht nur Plasma, sondern Serum-mischungen mit Plasma und Extrakt als Züchtungsmedium zu gebrauchen, ferner auch synthetische Medien zu benutzen, eine gewisse Befreiung von den ersten technischen Schwierigkeiten geschaffen. Jetzt ist die experimentelle Explantationstechnik in ein Stadium gelangt, in dem die genaue Kenntnis der in der Kultur wachsenden Formen das nächste Bedürfnis ist, ebenso wie die Normierung von Formen, die unter bestimmten Bedingungen wachsen müssen.

Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse und eigener Forschung ist das Buch einer gründlichen Neubearbeitung unterzogen worden, u. so wird die zweite Auflage wieder für den fortgeschrittenen Studierenden und jeden, der biologisch forschend arbeiten will, ein unentbehrliches Hilfsmittel sein.

Interessenten: Biologen (Zoologen u. Botaniker) Morphologen (Anatomen u. Pathologen), Physiologen, Pharmakologen, Serologen, Kliniker.

Praktikum der quantitativen anorganischen Analyse.

Von Alfred Stock und Arthur Stähler. Vierte, veränderte Auflage mitbearbeitet von Andreas Hake. Mit 40 Abbild. 1930. X, 141 Seiten 8°. Gewicht 215 g. RM 7.80

Das Buch hat gegenüber den früheren Auflagen eine gründliche Überarbeitung und viele Änderungen erfahren, durch die es den inzwischen erfolgten Fortschritten Rechnung trägt, ohne dabei sein ursprüngliches Wesen aufzugeben. Bei der Auswahl der Analyse blieben in erster Linie unterrichtliche Gesichtspunkte maßgebend, um die Studierenden mit recht verschiedenen Verfahren bekannt zu machen. Neu aufgenommen sind Hinweise über die Originalveröffentlichungen und Buchstellen, aus denen die Praktikanten theoretische und praktische Belehrung schöpfen können. Das Praktikum hat sich bisher bestens bewährt und ist an einer Reihe von Laboratorien der Universitäten u. Hochschulen seit langem im Gebrauch.

Interessenten: Studierende der Chemie, aber auch alle, die Chemie als Nebenfach betreiben, Mediziner, Pharmazeuten, Lehramtskandidaten.

Klinische Chemie. Von Professor Dr. med. L. Lichtwitz, ärztlichem Direktor am Städtischen Krankenhaus zu Altona. Zweite Auflage. Mit 52 Abbildungen. 1930. VIII, 672 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1470 g; gebunden Gewicht 1750 g.

RM 47.—; gebunden RM 49.60

Die zweite Auflage der „Klinischen Chemie“, die der seit 10 Jahren vergriffenen ersten folgt, ist bis auf kleine Stücke ein vollkommen neues Buch von doppeltem Umfang

Die Gebiete wissenschaftlicher Forschung, die den Unterbau der „Klinischen Chemie“ bilden, haben sich in diesen zehn Jahren in einer so außerordentlichen Weise entwickelt, wie in keiner früheren Periode. Darin ist das Anwachsen von Umfang und Inhalt des Buches zum großen Teil begründet, zugleich aber auch die Schwierigkeit, das Werk im gleichen Schritt mit der Forschung zu entwickeln und abzuschließen.

Die Zahl der chemischen und physikalisch-chemischen Untersuchungsmethoden in der Klinik ist während des letzten Dezenniums stark angewachsen. Die Entwicklung der medizinischen Diagnostik hat es mit sich gebracht, daß viele Arbeiten nicht wie früher im wesentlichen auf die Kliniken beschränkt bleiben, sondern auch in kleineren Krankenhäusern und in der ärztlichen Praxis ausgeführt werden.

Auch die klinisch-chemische Diagnostik hat ihre Indikationen, ohne deren Beachtung die Laboratorien einer unfruchtbaren Belastung verfallen. Die rechte Bewertung der vom Laboratorium gelieferten Ergebnisse und Zahlen hat ein gewisses Maß von Kenntnissen zur Voraussetzung. Dem Studierenden und dem Arzt zu helfen, das, was er an Chemie und physikalischer Chemie vor dem Physikum gelernt hat, im Gedächtnis zu behalten, also den Zusammenhang zwischen der chemischen Vorbildung und den Fragen, Methoden und Ergebnissen chemischen Inhalts, die uns am Krankenbett begegnen, zu festigen, ist die Absicht der „Klinischen Chemie“.

Interessenten: Vertreter aller klinischen Fächer, besonders innere und Kinder-Kliniker, physiologische Chemiker, Physiologen, Pharmakologen, Pathologen, die betreffenden Institute, Bibliotheken und Laboratorien.

Analyse der Harze, Balsame und Gummiharze nebst

ihre Chemie und Pharmakognosie. Von Karl Dieterich. Zum Gebrauch in wissenschaftlichen und technischen Untersuchungslaboratorien unter Berücksichtigung der älteren und neuesten Literatur. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage herausgegeben von der Chemischen Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich. Neu bearbeitet von Erich Stock. Mit 35 Abbildungen im Text und einer farbigen Tafel. 1930. X, 456 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1015 g. Gebunden RM 44.—

Das im Jahre 1900 erstmalig erschienene Buch „Analyse der Harze, Balsame und Gummiharze“ war durch die Fortschritte der Harzchemie und Analyse in den letzten drei Dezennien vollständig veraltet, daher war eine Neubearbeitung dringend erforderlich.

Der Verfasser der neuen Auflage ist seit 25 Jahren auf dem Gebiete der Harzprodukte tätig und durch zahlreiche Veröffentlichungen und Arbeiten bekannt geworden. Der Inhalt wurde vollständig umgearbeitet und mit dem heutigen Stand der Wissenschaft in Einklang gebracht. Die Literatur des In- und Auslandes wurde bis 1928/29 weitgehend berücksichtigt. Die Zahl der Einzelbesprechungen der Harze usw. ist von 52 der ersten Auflage auf 79 der zweiten Auflage gestiegen. Die technisch wichtigen Kopale wurden eingehend berücksichtigt.

Interessenten: Bibliotheken der Universitäten, Hochschulen, Akademien, chemische insbesondere pharmazeutische Institute der chemischen und pharmazeutischen Gesellschaften des In- und Auslandes, Kolonialinstitute, botanische Institute, private, städtische und staatliche Untersuchungslaboratorien, pharmazeutische Fabriken, Drogen-Groß- und Kleinhandlungen, Apotheken, Lackfabriken, Harzproduktefabriken, Fabriken ätherischer Öle, Chemiker, Apotheker usw., Einfuhr- und Handelshäuser von Lackrohstoffen, Zollbehörden.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Mitte März 1930.



JULIUS SPRINGER